

Vorlage-Nr.: **2911-2020/DaDi**
(Referenz-Vorlage: 1186-2017/DaDi)

Aktenzeichen: 213-003

Fachbereich: EB - Erster Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: 620.4 - Bildungsbüro, Schulentwicklung
B - Kreisbeigeordnete
L - Landrat
W - Weitere Kreisbeigeordnete

Produkt: **1.03.09.05 Pakt für den Nachmittag**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
3.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Modellprojekt "Gebundene Ganztagsgrundschule bis 14.30 Uhr"
Antrag der Bildungsregion Südhessen**

Beschlussvorschlag:

Dem im Bildungsbeirat und in der Lenkungsgruppe der Bildungsregion Darmstadt und Darmstadt-Dieburg vorbereiteten Antrag an das Land Hessen wird zugestimmt. Mit dem Land Hessen soll die gemeinsame Finanzierung verhandelt und eine Finanzierungsvereinbarung dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Bildungsregion Darmstadt und Darmstadt-Dieburg ist ein vertraglicher Zusammenschluss der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg um systematisch eine Bildungslandschaft zu entwickeln, in der Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit verwirklicht werden können. Die Leitziele der Bildungsregion lauten daher:

- Verbesserung der Bildungs- und Teilhabechancen
- Förderung der Bildungsgerechtigkeit
- Orientierung der Bildungsangebote an den Lebenswelten
- Förderung der Talente aller Kinder, Jugendlicher und Erwachsener

Nachdem 2014 mit dem Land Hessen ein Pilotprojekt zum „Pakt für den Nachmittag“ vereinbart werden konnte, hat die Arbeitsgruppe Ganzttag der Bildungsregion das weitergehende Modell der „Gebundenen Ganztagsgrundschule bis 14:30 Uhr“ entwickelt. Die Lenkungsgruppe, bestehend aus den Schuldezernenten und Sozialdezernenten von Stadt und Kreis, hat dieses Modell kontinuierlich vorangetrieben. Die vorgeschlagenen Schritte erscheinen aus pädagogischer Sicht zwingend, denn nur mit einer verbindlichen Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler einer Klasse an einem bis 14:30 Uhr erweiterten Zeitrahmen kann der Schultag rhythmisiert werden.

Das Modell der „Gebundenen Ganztagsgrundschule bis 14:30 Uhr“ soll perspektivisch den „Pakt für den Nachmittag“ ablösen. Hierfür werden zunächst die Grundschulen ausgewählt, die bereits seit mehreren Jahren Erfahrungen mit sog. Pakt-Klassen gemacht haben und einen entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz vorlegen können. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass das neue „Modell der gebundenen Ganztagsgrundschule bis 14:30 Uhr“ auch für andere Paktschulen mit hoher Betreuungsquote eine zunehmende Attraktivität haben wird.

Der vorliegende Antrag an das Land Hessen wurde durch die Dezernenten der Stadt Darmstadt bereits unterzeichnet. In dem Antrag wird davon ausgegangen, dass die zusätzlichen Kosten nicht alleine vom Land Hessen getragen werden, sondern eine Kostenteilung zwischen Land, Schulträger und evtl. Kommunen stattfinden muss.

Die auf den Landkreis zulaufenden jährlichen Kosten wurden ebenfalls in der Arbeitsgruppe ermittelt. Je nach Übergangsszenario sind die zusätzlichen Kosten aber so unterschiedlich, dass es bei diesem Modellprojekt mehr um die konzeptionelle Weiterentwicklung des Ganztags geht, bei der der Landkreis seine Vorreiterrolle für ganz Hessen ausbauen könnte, als um konkrete finanzielle Auswirkungen für die Haushalte der nächsten Jahre. Zumal in den Verhandlungen mit dem Land über eine Kostenaufteilung auch zu klären sein wird, welches denn überhaupt der politisch richtige Anteil des Landkreises an einer Finanzierung von Grundschule sein kann.

Aus dem geschichtlichen Verlauf heraus lag die finanzielle Last für die Schulkindbetreuung durch Horte zunächst alleine bei den Gemeinden. Über das Modell „Betreuende Grundschule“ wurde die Schulkindbetreuung erstmals an die Schule herangeführt. Dabei entstanden in den verschiedenen Kommunen unterschiedliche Strukturen. Diese wurden im weiteren Verlauf teilweise vom Kreis vereinheitlicht. Mit dem angedachten Schritt in eine bis 14:30 Uhr verbindliche Ganztagsgrundschule wird auch der Grundsatz der Freiwilligkeit aufgegeben und der Ganzttag wäre eine rein schulische Veranstaltung. Damit wäre auch das Land Hessen prinzipiell vollständig für die Finanzierung der Schulhalte zuständig. Dem Schulträger obliegt weiterhin der Bau und die Ausstattung von Schulen, die bei einer Ganztagschule ebenfalls höhere Aufwendungen erfordert. Vor diesem Hintergrund erscheint es wichtig, das dauerhafte finanzielle Risiko des Kreises in den Verhandlungen mit dem Land Hessen klar zu begrenzen.

Die Stadt Darmstadt hat erklärt, dass sie den Antrag an das Land gegebenenfalls auch ohne den Landkreis stellen wird. Weil bei der Stadt Darmstadt im Pakt für den Nachmittag jedoch keine Elternbeiträge erhoben werden, entstehen durch dieses Modell der Stadt auch keine erheblichen zusätzlichen Kosten.

Nachdem die Finanzierung mit dem Land Hessen verhandelt wurde, wird die Finanzierungsvereinbarung dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Anlage:

- Antragsentwurf